

Schweden muss derzeit auf internationalem Parkett einiges an Kritik einstecken. Zu lasch sei der Umgang des Landes mit der Corona-Pandemie. Und wenig verantwortungsvoll der Verzicht auf strikere Gegenmaßnahmen (Lockdown), wie sie in anderen Ländern durchaus erfolgreich zum Einsatz kommen.

Da Schweden eine hohe Sterberate verzeichnet, liegen gute Argumente gegen diese Kritik nicht eben auf der Hand. Auch die Zahl der täglichen Neuinfektionen lässt derzeit nicht auf ein baldiges Abflachen der Problematik schließen.

Mit anderen Worten: Es ist eine nicht ganz einfache Situation für Schweden, das letztlich nur den Plan hatte, etwas mutiger und liberaler bzw. weniger restriktiv als der Rest durch die Pandemie zu kommen, um den wirtschaftlichen Schaden für die Gesellschaft zu begrenzen. Nun hat man ihn, den Salat.

Doch wie sieht das Leben in Schweden während der Corona-Pandemie konkret aus? Was genau unterscheidet den Alltag hier von anderen Ländern?

Ein ganz gutes Gefühl dafür vermittelt das nachfolgende Video, das ein Youtuber Ende Mai in Göteborg, Schwedens zweitgrößter Stadt, aufgenommen hat. Er kommentiert aufmerksam, was ihm auf der Straße und in den Läden der Stadt auffällt - alles mit Bezug auf Corona, sehr anschaulich.

**Lesen Sie auch:**

- [Schwedens Chef-Epidemiologe selbstkritisch: „Es sind zu viele zu früh gestorben.“](#)

- [Länderquiz: Wie gut kennen Sie Schweden?](#)

*sh*